

Modulbezeichnung	Einstiegsmodul Mittelalter A (7 LP)	
Modulcode	Gesch -FEEMA	068/
Verantwortlicher	Prof. Dr. phil. Andreas Bihrer / Historisches Seminar	
ECTS-Punkte Gesamt	7	
Workload	210 Std	
Semesterlage	1. und 2. Semester	
Dauer	1-2 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Zugangsvoraussetzungen	-	
Modulprüfung	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten)	
Pflichtveranstaltungen	1	
Wahlpflichtveranstaltungen	-	
Modulveranstaltungen		
Bezeichnung	Proseminar Mittelalter	
Lehrform	Proseminar	
Status	Pflicht	
Turnus	Jedes Semester	
Semesterwochenstunden	3	
Leistungspunkte	7	
Prüfung	Hausarbeit (ca. 8-15 Seiten)	068/2220
Maximale Teilnehmerzahl	30	
Inhalte	<p>Im Einstiegsmodul Mittelalter A werden grundlegende Kenntnisse von ausgewählten zentralen Ereignissen, Themen und Personen der mittelalterlichen deutschen und europäischen Geschichte (500-1500) sowie von methodischen und theoretischen Grundlagen der mittelalterlichen Geschichte erworben.</p> <p>Im thematisch ausgerichteten Proseminar erwerben Studierende Kenntnisse von Themen oder zentralen Personen, die vornehmlich im frühen und hohen Mittelalter angesiedelt sind. Zu den als Proseminar angebotenen Themen gehören daher beispielsweise "Frühes Mönchtum", "Grundherrschaft", "Der Investiturstreit", "Das sog. ottonisch-salische Reichskirchensystem", "Die Kreuzzüge", "Die frühe Stadtgeschichte", "Frühe Adelherrschaften". Hinzu kommen personengeschichtlich ausgerichtete Proseminare beispielsweise zu Karl dem Großen oder zu bedeutenden Herrschern der ottonisch-salisch-staufischen Dynastie. Studierende werden in die historischen Hilfswissenschaften eingeführt, wobei ihnen die Besonderheiten der Sprachen der Quellen vorgestellt werden. Sie erwerben Kenntnis von den Quellengattungen und der Quellenkritik. Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens wird geübt.</p> <p>.</p>	
Lernziele	<p>Im Einstiegsmodul Mittelalter A erhalten Studierende eine Einführung in die fachwissenschaftliche Propädeutik. Sie erwerben grundlegende fachliche Kompetenz anhand ausgewählter systematischer und / oder ereignisbezogener Themen und der großen deutschen und europäischen Zusammenhänge. Die Studenten werden in den Umgang mit geschichtswissenschaftlichen Termini eingeführt und damit zur fachbezogenen Kommunikation befähigt. Die schriftliche Bearbeitung einfacher systematischer oder ereignisbezogener Fragestellungen und das selbständige Verfassen einer kleinen wissenschaftlichen Arbeit werden geübt. Die Kompetenzen werden komplementär in Proseminar und Vorlesung vermittelt.</p> <p>Im Proseminar stehen das Lesen, Verstehen und Analysieren von Quellen an ausgewählten Beispielen ebenso wie die Einführung in die wichtigsten Hilfsmittel im Zentrum. Studierende erhalten einen Überblick über die Quellengattungen und die wichtigsten Quelleneditionen. Studierende werden</p>	

	<p>zum fachbezogenen Recherchieren im Internet angeleitet. Zentrale Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. schriftliche Zusammenfassung eines wissenschaftlichen Aufsatzes), Zitierweisen, Kenntnis grundlegender Methoden, Auffinden wissenschaftlicher Literatur anhand gedruckter und EDV-gestützter Bibliographien werden erarbeitet. Wichtig sind zugleich die historischen Hilfswissenschaften (insb. die Chronologie), so dass Studierende in die Lage versetzt werden, beispielsweise eine Urkundendatierung aufzulösen.</p>
Anmerkungen	.